



**Niederschrift über die Sitzung
des Gemeinderates vom**

18/07/2016

Im Jahre 2016, am 18. Juli, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindefassung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

**Verbale della seduta
del Consiglio comunale del**

18/07/2016

Nell'anno 2016, il 18 luglio, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Anwesenheitsübersicht - Quadro delle presenze:			entschuldigt abwesend assente giustif- ficato	unentschul- digt abwe- send assente in- giustificato
BENIN BERNARD Gertrud	Bürgermeisterin	Sindaca		
AMBACH Christian	Ratsmitglied	Consigliere		
ATZ Dr. Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
BERNARD Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
EISENSTECKEN Stefan	Ratsmitglied	Consigliere	X	
FILL Dr. Raimund	Ratsmitglied	Consigliere		
GREIF Margareth	Ratsmitglied	Consigliera		
HELL Dr. Irene	Ratsmitglied	Consigliera		
LOBIS Mathias	Ratsmitglied	Consigliere		X
MORANDELL STROZZEGA Helga	Ratsmitglied	Consigliera	1	
PERNSTICH Dr. Marlene	Ratsmitglied	Consigliera		
PILLON Christoph	Ratsmitglied	Consigliere	1-2	
RAINER Arthur	Ratsmitglied	Consigliere	1-2	
RAINER Sighard	Ratsmitglied	Consigliere		
RINNER Dr. Siegfried	Ratsmitglied	Consigliere		
STUPPNER Robert	Ratsmitglied	Consigliere		
VORHAUSER Stefan	Ratsmitglied	Consigliera		X
ZWERGER Dietmar	Ratsmitglied	Consigliere		

An der Sitzung nimmt die Generalsekretärin ATTINÀ Dr. Lucia teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt BENIN BERNARD Gertrud in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Greif und Zwerger ernannt.

Alla seduta partecipa anche la Segretaria Generale ATTINÀ dott.ssa Lucia

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, BENIN BERNARD Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio Greif e Zwerger.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied STUPPNER Robert betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.06.2016.

(Beschluss Nr. 48)

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mit 12 Ja-Stimmen durch Handerheben, abwesend 6 Ratsmitglieder (A. Rainer, Eisenstecken, Lobis, Pillon, Vorhauser, Morandell Strozzege) das Protokoll über die Sitzung vom 27.06.2016.

2. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dietmar Zwerger von der Partei „Die Freiheitlichen“ betreffend die "Hauptkanalisierung Lavasontal".

Mit dieser Interpellation will der Einbringer Folgendes in Erfahrung bringen:

1. Welche Summe stellt die Autonomie Provinz Bozen für das Projekt zur Verfügung bzw. hat die Autonome Provinz Bozen dafür zweckgebunden?

2. Innerhalb welchen Zeitrahmens muss die Gemeinde Kaltern das Projekt fertigstellen, um den Anspruch auf die ob genannte Summe nicht zu verwirken?

3. Wird dies der Gemeinde Kaltern gelingen?

4. Seit wann sind die in Frage 1 erörterten Gelder für die Hauptkanalisierung zweckgebunden bzw. hätte das Projekt angegangen werden können?

5. Aus welchem Grund wurde das Projekt, trotz der zeitlichen Begrenzung der finanziellen Unterstützung durch die Autonome Provinz Bozen erst im Februar 2016 in Angriff genommen?

In Abwesenheit des zuständigen Referenten Arthur Rainer antwortet die Bürgermeisterin wie folgt

Zu Punkt 1)

Die Autonome Provinz Bozen finanziert 90% der Projektkosten. Diese betragen laut Einreichprojekt insgesamt 2.340.000,00 Euro. Davon betragen die aususchreibenden Arbeiten 1.870.000,00 Euro und die Summe zur Verfügung der Verwaltung 470.000,00 Euro. Es wurden noch keine Gelder zweckgebunden.

Zu Punkt 2)

Innerhalb Oktober 2016 muss das genehmigte Ausführungsprojekt dem zuständigen Verwaltungsamt für Umwelt übermittelt werden um in das Finanzierungsprogramm 2017/2018/2019 aufgenommen zu werden.

Zu Punkt 3)

Das Ausführungsprojekt ist derzeit in Ausarbeitung und wird dem zuständigen Landesamt rechtzeitig übermittelt werden.

Zu Punkt 4)

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale STUPPNER Robert.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 27/06/2016.

(deliberazione n. 48)

Il Consiglio comunale ad unimità dei voti per alzata di mano con 12 voti favorevoli, assenti 6 consiglieri (A. Rainer, Eisenstecken, Lobis, Pillon, Vorhauser, Morandell Strozzege) approva il verbale della seduta del Consiglio Comunale del 27/06/2016 senza correzioni rispettivamente integrazioni.

2. Interpellanza del membro del Consiglio comunale Dietmar Zwerger del partito "Die Freiheitlichen" riguardante la "canalizzazione principale valle Lavason".

Con questa interpellanza il presentatore chiede di conoscere quanto segue:

1) Quale somma mette a disposizione la Provincia Autonoma di Bolzano ossia la Provincia Autonoma di Bolzano quali mezzi ha destinato allo scopo?

2) Entro quale periodo di tempo il comune di cladaro deve terminare l'opera per non perdere il diritto di utilizzare la somma di cui sopra?

3. il comune di Caldaro ci riuscirà?

4. Da quando sono destinati i soldi in discussione per il collettore principale ossia si poteva già realizzare il progetto?

5. Per quali motivi il progetto nonostante i limiti temporali del sostegno finanziario della Provincia sono stati presi in considerazione appena nel febbraio 2016.

In assenza dell'assessore competente Arthur Rainer la Sindaca risponde come segue:

Ad 1)

La Provincia Autonoma di Bolzano finanzia il 90% die costi progettuali. Quest in base al progetto definitivo ammontano ad Euro 2.340.000,00, di cui 1.870.000,00 Euro per lavori da appaltare e 470.000,00 Euro per somme a disposizione dell'amministrazione.

Ad 2)

Entro ottobre 2016 il progetto esecutivo é da trasmettersi al competente ufficio amministrativo dell'agenzia per l'ambiente per essere inserito del programma die finanziamenti 2017/2018/2019

Ad 3)

Il progetto esecutivo é in elaborazione e verrà trasmesso all'ufficio provinciale competente per tempo.

Ad 4)

Die Hauptkanalisierung Lavason war ursprünglich bereits im Finanzierungsprogramm des Verwaltungsamtes für Umwelt 2015 für den Bau von Kanalisierungen und Kläranlagen enthalten. Wie unter Punkt 1.) erwähnt, wurden jedoch noch keine Gelder zweckgebunden. Dies erfolgt erst mit der Vorlage eines genehmigten Ausführungsprojektes. Nachdem die vollständige Finanzierung der Planungsausschreibung gegeben war, konnte mit dieser Ende 2014 begonnen werden.

Zu Punkt 5)

Die Planungsausschreibung musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen über ein offenes Verfahren erfolgen. Dabei wurde nicht das Zuschlagskriterium des günstigsten Preises angewandt, sondern jenes des wirtschaftlich besten Angebotes (mit entsprechendem zeitlichem Zusatzaufwand durch eine Qualitätsbewertung von 29 Bietern). Nach der definitiven Zuschlagserteilung im Juli 2015, konnte Anfang Oktober 2015 der Auftrag an das Planungsteam erteilt werden. Im Dezember 2015 wurde das Vorprojekt vorgelegt und nach erfolgter Überprüfung im Februar 2016 im Gemeinderat genehmigt. Das Einreichprojekt wird nun im Juli von der Baukommission behandelt.

3. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell und Dr. Marlene Pernstich der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend "die Ausweisung von Laufstrecken".

(Beschluss Nr. 49)

Der Antrag wird vom zuständigen Referenten S. Rainer verlesen. Er schlägt vor, denselben anzunehmen.

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat beschließen

„Die Initiative der Ausweisung von Laufstrecken in Zusammenarbeit mit dem Läuferclub umzusetzen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig durch Handerheben mit 15 Fürstimmen, abwesend 3 Ratsmitglieder (Eisenstecken, Lobis und Vorhauser) den Beschlussantrag anzunehmen.

4. Ratifizierung der von den Gemeinderäten von Eppan und Kaltern in gemeinsamer Sitzung am 13. Juni 2016 verabschiedeten Resolution zur Realisierung der Überetscher Bahn.

(Beschluss Nr.50)

Ratsmitglied Fill findet nicht zielführend, einen weiteren Techniker zu beauftragen. Doch will er die Untertunnelung im Baulos 3 unterstützen. Den Passus „Zahl 1 nimm 2“ in der Resolution findet er marktschreierisch formuliert.

Ratsmitglied Morandell Strozzege wird sich wie auch in Eppan wieder enthalten, da sie die Beschlussfassung für verspätet erachtet.

Der Gemeinderat beschließt durch Handerheben mit 14 Fürstimmen, und 1 Enthaltung (Morandell Strozzege,), abwesend 3 Ratsmitglieder (Eisenstecken, Lobis und Vorhauser) wie folgt

1. Die beiliegende Resolution der von den Gemeinderäten von Eppan und Kaltern in gemeinsamer Sitzung am 13. Juni 2016 verabschiedeten Resolution zur Realisierung der Überetscher Bahn wird ratifiziert.

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Resolution an den Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher, an

Il collettore principale Lavason in origine era già contenuto nel programma di finanziamento dell'ufficio amministrativo per la costruzione di canalizzazioni e depuratori dell'agenzia per l'ambiente nel 2015. Come riferito al punto 1 però non erano stati messi a disposizione die mezzi. Ciò avviene solo dopo presentazione di un progetto esecutivo approvato. Dopo avere ottenuto il finanziamento completo della progettazione, la stessa é stata avviata nel

Ad 5)

La progettazione in base alle disposizioni di legge é stata fatta tramite asta pubblica. Nel procedimento non é stato adottato il criterio del prezzo piú vantaggioso, ma quello dell'offerta economicamente piú vantaggiosa (con relativa tempistica allungata per la valutazione di qualità di 29 offerenti). Dopo l'appalto deifinitov denl luglio 2015 nell'ottobre 2015 si é potuto assegnare l'incarico al team di progettisti. Nel dicembre 2015 é stato presentato il progetto preliminare che dopo la sua validazione nel febbraio 2016 é stato approvato dal consiglio comunale. Il progetto definitivo viene trattato dalla commissione edilizia nella seduta di luglio..

3. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell e Dott.ssa Marlene Pernstich del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante "la designazione di percorsi per podisti".

(deliberazione n. 49)

Viene data lettura della mozione. L'assessore competente S. Rainer propone di accettare la mozione.

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue:

„di dare esecuzione alla demarcazione di percorsi per la corsa in collaborazione con il „Läuferclub“.

Il Consiglio comunale ad unimità dei voti per alzata di mano con 15, assenti 3 consiglieri (Eisenstecken, Lobis e Vorhauser) delibera di accettare la mozione.

4. Ratifica della risoluzione congiunta dei consigli comunali di Appiano e Caldaro approvata in data 13 giugno 2016 e riguardante la realizzazione della ferrovia dell'Oltradige.

(deliberazione n. 50)

Il consigliere Fill non trova opportuno incaricare un ulteriore tecnico. Però vuole sostenere la galleria nel 3° lotto. Trova formulato in eccesso il testo "pagina 1 e prendi 2".

La consigliera Morandell Strozzege si asterrà come già nella seduta ad Appiano, in quanto ritiene la deliberazione in ritardo.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli ed 1 astensione (Morandell Strozzege), assenti 3 consiglieri (Eisenstecken, Lobis e Vorhauser) delibera quanto segue

1. Si ratifica l'allegata soluzione congiunta dei consigli comunali di Appiano e Caldaro approvata in data 13 giugno 2016 e riguardante la realizzazione della ferrovia dell'Oltradige.

2. Si incarica la Sindaca di trasmettere la risoluzione al Presidente della Giunta Provinciale dott. Arno

den zuständigen Landesrat Dr. Florian Mussner, sowie an alle weiteren Mitglieder der Landesregierung weiterzuleiten.

3. Es wird festgehalten, dass diese Maßnahme keine Ausgabe/Einnahme mit sich bringt.

Gemeinsame Resolution der Gemeinderäte von Eppan und Kaltern

REALISIERUNG DER ÜBERETSCHER BAHN

Wir, die Gemeinderäte von Eppan und Kaltern haben uns heute 13. Juni 2016 feierlich im Lanserhaus in Eppan versammelt, um unsere gemeinsame Vision für eine umweltverträgliche, nachhaltige Verkehrsanbindung an Bozen gemeinsam festzuhalten und kundzutun.

Dazu schicken wir Folgendes voraus.

Die Gemeinden Eppan und Kaltern weisen zusammen eine Bevölkerung von ca. 22.000 Bürgerinnen und Bürgern auf. Viele Bürgerinnen und Bürger begeben sich täglich in die nahegelegene Landeshauptstadt, um eine Schule zu besuchen, ihren Arbeitsplatz zu erreichen, Ämtergänge zu erledigen, zum Krankenhaus zu gehen u.a. mehr.

Dieser Zahl sind noch die zahlreichen Touristen mit 1 Million Übernachtungen hinzuzufügen, welche jährlich im Überetscher Gebiet ihren Urlaub verbringen und der Stadt Bozen einen Besuch abstatten.

An Wochenenden nutzen unzählige Bozner Bürgerinnen und Bürger die Straße, um ihre Freizeit in den beliebten Naherholungszonen des Überetsch zu verbringen.

Die Staatsstraße Nr. 42 und anschließend die Landesstraße LS14 sind daher nach der MEBO und der Autobahn die meist befahrenen und Verkehrs geplagten Straßen Südtirols, wie aus den jüngsten Verkehrszählungen hervorgeht.

Besonders zu den Morgen- und Abendstunden stehen die zahlreichen Pendler sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit ihren Privatwagen im Stau. Wegen der beliebten Naherholungszonen Montiggel und Kalterer See kommt es auch an den Wochenenden zu Staubildung.

In der heutigen Gesellschaft bildet ein effizientes Mobilitätssystem eine unverzichtbare Voraussetzung zur Bewältigung verschiedenster Lebenssituationen. Es ist eine wesentliche Aufgabe der Politik, dazu die besten Rahmenbedingungen zu schaffen.

Gleichzeitig trägt ein gut funktionierendes öffentliches Transportwesen wesentlich zur Entlastung der Umwelt und Steigerung der Lebensqualität bei.

Aus diesem Grunde hat die Autonome Provinz Bozen als erste rasche Maßnahme zur Verbesserung der Mobilität das Projekt „Metrobus“ ins Leben gerufen, welches nun in 9 Baulosen umgesetzt wird.

Die Gemeinderäte von Eppan und Kaltern haben diese Soforthilfemaßnahme mit den Beschlüssen Nr. 44 vom 19. Juli 2012 (Eppan) bzw. Nr. 45 vom 16. Juli 2012 (Kaltern) als Zwischenlösung des Problems der Nahverkehrsverbindung von Überetsch nach Bozen angenommen mit dem Vorbehalt, dass die Trassenführung auch in Hinblick auf die Realisierung eines schienengebundenen oder mit vergleichbarer Technologie ausgestatteten öffentlichen Nahverkehrssystem konzipiert wird.

Derzeit ist die Projektierung der verschiedenen Baulose im Gange.

In Bezug auf das Baulos Nr. 3 im Bereich Pillhof ma-

Kompatscher, al competente assessore provinciale dott. Florian Mussner nonché a tutti gli altri membri della giunta provinciale.

3. Si dà atto che l'atto non comporta alcuna spesa e/o entrata.

Risoluzione congiunta dei consigli comunali di Appiano e Caldaro

REALIZZAZIONE DELLA FERROVIA DELL'OLTRADIGE

Noi, i consigli comunali di Appiano e Caldaro ci siamo riuniti solennemente oggi, 13 giugno 2016 nell'edificio Lanserhaus ad Appiano, per riassumere la nostra visione per un futuro collegamento Oltradige-Bolzano che rispetti l'ambiente e sia sostenibile e darne atto pubblicamente.

All'uopo premettiamo quanto segue.

I comuni di Appiano e Caldaro insieme hanno una popolazione di ca. 22.000 cittadini. Tanti cittadine e cittadini giornalmente si recano nel vicino capoluogo per andare a scuola, raggiungere il posto di lavoro, andare in uffici pubblici, all'ospedale ecc.

A questo numero sono da aggiungere i numerosi turisti con i milione di pernottamenti che passano ogni anno le loro vacanze nell'Oltradige e visitano la città di Bolzano.

Nei fine settimana i Bolzanini e le Bolzanine raggiungono a frotte le gradite zone ricreative dell'Oltradige.

La strada statale n. 42 e la successiva strada provinciale SP14 pertanto dopo la MEBO e l'autostrada sono le strade maggiormente percorse dell'Alto Adige come si può evincere da recenti rilevamenti del traffico.

In particolare nelle ore mattutine e serali i numerosissimi pendolari sono fermi in coda sia con i mezzi di trasporto pubblici che con i mezzi privati. A causa delle zone ricreative di Monticolo e del Lago di Caldaro anche nei fine settimana si formano lunghe code.

Nella società odierna un efficiente sistema di mobilità costituisce un presupposto irrinunciabile per gestire la propria vita. Pertanto è compito essenziale della politica creare i migliori presupposti.

Al contempo un sistema di trasporti che funzioni come si deve contribuisce notevolmente a ridurre l'impatto ambientale ed aumentare la qualità di vita.

Per questo motivo la Provincia Autonoma di Bolzano ha avviato come primo e rapido intervento per il miglioramento della mobilità il progetto "metrobus" che sta per essere realizzato in 9 lotti.

I Consigli comunali di Appiano e Caldaro con le proprie deliberazioni n. 44 del 19 luglio 2012 (Appiano) e n. 45 del 16 luglio 2012 (Caldaro) hanno accettato ed appoggiato questo intervento tampone come soluzione intermedia del problema del collegamento con una linea di trasporto locale tra l'Oltradige e Bolzano con la riserva che il tracciato venga concepito anche in considerazione della realizzazione di un sistema di trasporto pubblico locale su rotaia o azionato da una tecnologia simile.

Al momento si sta concludendo la progettazione dei diversi lotti.

In merito al lotto n. 3 in zona Pillhof stiamo riflettendo

chen wir uns nun Gedanken, und zwar zum Einen im Zusammenhang mit der Baustellenabwicklung und Bauzeit und zum Anderen im Hinblick auf eine künftige Realisierung der Überetscher Bahn, welche mittel- bis langfristig das Problem einer raschen und effizienten Verkehrsanbindung an Bozen lösen soll. Diesbezüglich ist eine Verlegung der Trasse im Tunnel aus den nachstehend beschriebenen verschiedenen Blickwinkeln die beste Lösung:

a) während der Bauzeit werden die Staus, insbesondere in der Fremdenverkehrssaison vermieden und die Baustellen bedingten Staus minimiert.

b) im Hinblick auf die Realisierung der Überetscher Bahn können bereits jetzt nachhaltige zukunftsweisende Schritte gesetzt werden, da zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Bereich die Trasse des Metrobus für die Bahn genutzt werden kann. Somit können später (nach dem Motto „Zahl 1 nimm 2“) wieder beachtliche Kosten eingespart werden.

c) es wird mit dem Grund Platz sparend umgegangen und es reicht aus, eine unterirdische Dienstbarkeit der Durchfahrt zu erwerben:

Wir sind uns bewusst, dass ein Verlauf im Tunnel Mehrkosten mit sich bringen wird. Allerdings sind wir überzeugt, dass diese Mehrkosten jeder Kosten-Nutzen-Rechnung im Hinblick auf Umweltbelastung, volkswirtschaftlichen Schaden durch den unvermeidbaren Stau, Gesundheit, Lebensqualität, Tourismus standhalten sowie im Hinblick auf die Einsparungen bei der künftigen Realisierung einer Überetscher Bahn Stand halten und in Anbetracht des hohen Verkehrsaufkommens mehr als gerechtfertigt sind.

Beide Gemeinderäte erachten nach wie vor eine schienengebundene Verbindung mittel- bis langfristig als beste Lösung zur Anbindung der beiden Überetscher Großgemeinden an die Landeshauptstadt und rufen diesbezüglich ihren entsprechenden gemeinsamen Beschluss vom 11. Oktober 2006 in Erinnerung, welcher von den beiden Gemeinderäten mit den Beschlüssen Nr. 102 vom 18. Oktober 2006 (Eppan) bzw. Nr. 90 vom 16. Oktober 2006 (Kaltern) ratifiziert wurde.

Die Gemeinderäte der Gemeinden Eppan und Kaltern fordern daher im Rahmen eines Zukunfts trächtigen Verkehrssystems die Realisierung einer Überetscher Bahn, welche umweltschonend und nachhaltig zur Verbesserung der Mobilität einen wesentlichen Beitrag leisten kann.

Der Gemeinderat von Kaltern hat mit Ratsbeschluss Nr. 89 vom 16.11.2015 bereits diesen Wunsch geäußert.

Daher wird es nun für unumgänglich erachtet, als ersten konkreten Schritt auf dem Weg zur Realisierung der Überetscher Bahn, eine geeignete Trasse von Kaltern bis Bozen festzulegen und diese dann in den jeweiligen Bauleitplänen der Gemeinden einzutragen.

Aus all diesen Gründen und Überlegungen
beschließen

die beiden Gemeinden von Eppan und Kaltern
gemeinsam wie folgt:

1. Die Landesregierung wird mit Nachdruck er sucht, im Bereich Pillhof (Baulos 3) das Projekt Metrobus im Zuge der Ausführungsplanung die Trasse in einen Tunnel zu verlegen.

2. Die beiden Gemeinderäte beauftragen ihre Gemeindeausschüsse gemeinsam einen Techniker mit der Ausarbeitung einer Studie mit Trassenvorschlag für eine schienengebundene Anbindung an Bozen zu beauftragen.

3. Bei Genehmigung der Studie durch die beiden Gemeinderäte von Eppan und Kaltern ersuchen

da un lato sullo svolgimento della fase di cantiere e del periodo di costruzione e sull'altro lato sulla prevista futura realizzazione della ferrovia dell'Oltradige che nel medio-lungo periodo dovrebbe risolvere il problema di un rapido ed efficiente collegamento con Bolzano. In questo contesto lo spostamento del percorso in galleria sotto diversi punti di vista di seguito descritti é la soluzione migliore.

a) durante il periodo di costruzione, ed in particolare durante la stagione turistica, si minimizzano gli intasamenti dovuti al cantiere.

b) in previsione della realizzazione della ferrovia dell'Oltradige si possono sin d'ora prendere misure sostenibili orientate al futuro sviluppo, in quanto in un secondo momento in questo tratto il percorso del metrobus potrà essere utilizzato per la ferrovia cosicché si otterrà un significativo risparmio di costi (secondo lo slogan "paga uno prendi 2").

c) l'utilizzo del terreno avviene con parsimonia e basta acquistare una servitù di passaggio sotterraneo.

Siamo consci che un percorso in galleria comporterà dei maggiori costi. Però siamo convinti che i maggiori costi possono tenere testa a qualunque calcolo di costi-benefici in merito ad impatto ambientale, danni dagli intasamento del traffico, salute, qualità di vita, turismo nonché risultano giustificati in previsione della futura realizzazione della ferrovia dell'Oltradige ed in considerazione della densità del traffico.

Entrambi i consigli comunali ritengono tutt'ora che un collegamento su rotaia e medio lungo termine costituisca la migliore soluzione per il collegamento dei due grandi comuni dell'Oltradige con il capoluogo e riporta alla memoria la corrispondente deliberazione dei consigli riuniti dell'11 ottobre 2006, la quale è stata ratificata dai rispettivi consigli comunali con le proprie deliberazioni n. 102 del 18 ottobre 2006 (Appiano) e n.90 del 16 ottobre 2006 (Caldaro).

I consigli comunali di Appiano e Caldaro pertanto nell'ottica di un sistema del traffico orientato al futuro chiedono la realizzazione della Ferrovia dell'Oltradige che nel pieno rispetto dell'ambiente e di uno sviluppo sostenibile contribuisca al miglioramento della mobilità.

Il consiglio comunale di Caldaro già con delibera n. 89 del 16/11/2015 ha manifestato questo auspicio.

Pertanto si ritiene inevitabile come primo passo sulla strada per la realizzazione della ferrovia dell'Oltradige da Caldaro a Bolzano inserendolo poi nei rispettivi piani urbanistici comunali.

Per tutti questi motivi e considerazioni
i due consigli comunali di Appiano e Caldaro
approvano

congiuntamente quanto segue:

1. Si chiede con decisione alla giunta provinciale di rivedere nel corso della progettazione esecutiva del progetto metrobus in zona Pillhof (lotto 3) il percorso trasferendolo in galleria.

2. I due consigli comunali incaricano le rispettive giunte comunali di incaricare congiuntamente un tecnico dell'elaborazione di una proposta di percorso.

3. All'approvazione dello studio da parte dei due consigli comunali di Appiano e Caldaro questi chie-

diese dann die Landesregierung alle nötigen Schritte zu unternehmen, um die Realisierung der Überetscher Bahn in Angriff zu nehmen.

4. Der von den Gemeinderäten genehmigte Trassenvorschlag soll dann als wesentliche Verkehrsverbindung in den jeweiligen Bauleitplänen eingetragen werden.

5. Diese Resolution wird von den Gemeinderäten jeweils genehmigt. Eine Abschrift dieser Resolution wird an den Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher, an den zuständigen Landesrat Dr. Florian Mussner, sowie an alle weiteren Mitglieder der Landesregierung geschickt.

Mehrheitlich, mit nur einer Stimmenthaltung genehmigt im Lanserhaus zu Eppan, am 13. Juni 2016

Gelesen, gefertigt und gezeichnet
Der Bürgermeister der Gemeinde Eppan
Wilfried Trettl

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Kaltern
Gertrud Benin Bernard

Die Ratsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Pernstich Marlene, Dietmar Zwerger und Helga Morandell Strozzege stellen Fragen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen, die vom Gemeindeausschuss seit der letzten Ratsitzung gefasst bzw. getroffen wurden sowie zu bestimmten Sachverhalten.

Die Bürgermeisterin und die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindeausschusses nehmen dazu Stellung und geben die gewünschten Informationen und Auskünfte.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Ratsmitglied Hell wird die Frage, ob es rechtens ist, wenn die Bürgermeisterin, beim Beschluss betreffend den Sommeraufenthalt der Senioren, mit welchem diese im Hotel des Bruders ihres Arbeitgebers untergebracht werden, mitstimmt, ins Protokoll aufgenommen. Auch will das Ratsmitglied wissen, ob mehrere Angebote eingeholt wurden.

Die Bürgermeisterin ersucht die Gemeindesekretärin um Beantwortung der Frage, da diese technischen Charakter hat. Diese antwortet. Die Gemeinde hat auch heuer wieder für die Senioren von Kaltern einen Sommeraufenthalt organisiert und zwar in Canazei für 17 Personen vom 26. Juni 2016 bis zum 2. Juli 2016.

Die Gemeindesekretärin weist darauf hin, dass laut Art. 14 der Gemeindeordnung eine Enthaltungspflicht im Falle von Ehegatten und Verwandtschaftsbeziehungen bzw. Verschwägerten bis zum 2. Grad vorgesehen ist. Ebenso gilt eine Enthaltungspflicht bei Beschlüssen, die Gesellschaften oder Unternehmen betreffen, für welche man tätig ist. Darüber hinaus gibt es keine gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten zur Enthaltung.

Die Gemeinde organisiert, wie viele andere Gemeinden auch, jährlich einen Ferienaufenthalt für Senioren. Nutznießer der Ausgabe sind die Senioren, denen dadurch ein vergünstigter Aufenthalt ermöglicht wird.

Das Hotel Diana aus Canazei (TN) hat für die Unterbringung und Verpflegung (Zimmer mit Frühstück) der Senioren auf Anfrage der Gemeindeverwaltung das Angebot vom 12.04.2016 mit einem Betrag von 2.410,90 Euro, plus 10% Mehrwertsteuer, vorgelegt.

Aufgrund von Preisvergleichen mit den Preislisten des Tourismusvereines von Canazei wurde dieses Angebot angemessen befunden. Das Hotel befindet sich in zentraler Lage und ist als Ausgangspunkt für Senioren

deranno poi alla giunta provinciale di prendere tutte le misure necessarie per la realizzazione della ferrovia dell'Oltradige.

4. Dopodiché si provvederà ad inserire il percorso come collegamento viario essenziale nei rispettivi piani urbanistici comunali.

5. Questa risoluzione viene approvata dai rispettivi consigli comunali. Si trasmette copia al Presidente della Giunta Provinciale, al competente assessore provinciale dott. Florian Mussner nonché a tutti gli altri membri della giunta provinciale.

Approvato a maggioranza con 1 sola astensione nell'edificio Lanserhaus ad Appiano, Il 13 giugno 2016

Letto, approvato e sottoscritto
Il Sindaco del comune di Appiano
Wilfried Trettl

La Sindaca del comune di Caldaro
Gertrud Benin Bernard

Il consiglieri Dott.ssa Hell Irene, Dott.ssa Pernstich Marlene, Dietmar Zwerger e Morandell Strozzege Helga pongono domande riguardante deliberazioni e decisioni, le quali sono state redatte rispettivamente fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale.

La Sindaca ed i singoli membri competenti della Giunta comunale prendono posizione e danno le informazioni e spiegazioni desiderate.

La seguente domanda su espressa richiesta della consigliera Hell viene messa a verbale. Si chiede se sotto il profilo tecnico amministrativo é ammissibile che la Sindaca nella delibera concernente il soggiorno degli anziani a Canazei voti, nonostante gli anziani soggiornassero nell'albergo del fratello del suo datore di lavoro. Inoltre chiede di sapere se sono state chieste più offerte.

La Sindaca, visto il carattere tecnico della domanda invita la segretaria comunale a rispondere. La segretaria comunale risponde. Il comune anche in questo anno ha organizzato un soggiorno estivo per gli anziani, e precisamente a Canazei per 17 persone dal 26 giugno 2016 al 2 luglio 2016.

La segretaria comunale fa presente che in base all'art. 14 dell'ordinamento dei comuni l'obbligo di astensione é previsto in caso di coniugi e parenti ed affini entro il 2° grado. Altresí vi é un obbligo di astensione in delibere riguardanti società o imprese, per le quali si lavori. Oltre a ciò non vi sono obblighi legali di astensione.

Il comune organizza annualmente, come anche molti altri comuni un soggiorno per anziani. La spesa va a giovare agli anziani che pertanto godono di un soggiorno a prezzi più agibili.

L'Hotel Diana per il soggiorno (camera con colazione) degli anziani su richiesta dell'amministrazione comunale in data 12/04/2016 ha presentato un'offerta per un importo di Euro 2.410,90 più IVA al 10%.

In base a confronti competitivi con il prezzario dell'associazione turistica di Canazei l'offerta é stata reputata adeguata. L'Hotel si trova in posizione centrale del paese ed é ideale per le uscite degli anziani.

geeignet.

Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen bis zu einem Betrag von € 40.000,00 können im Sinne von Art. 44, Abs. 4 des L.G: Nr. 16/2015 sowie gemäß der Verordnung über die Vergabe von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie über einen Direktauftrag vergeben werden.

Auch laut Richtlinie der ANAC vom 28.06.2016 betreffend die Anwendung des neuen Vergabegesetzes betreffend die Vergabeverfahren für Aufträge unter EU-Schwelle, Marktforschungen und Verwaltung der Verzeichnisse der Wirtschaftsteilnehmer ist im Punkt 3 vorgesehen, dass

Die Vergabe von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen bis zu einem Betrag von € 40.000,00 können mittels begründetem Direktauftrag vergeben werden, oder für Arbeiten in Eigenregie gemäß Art. 36, Abs. 2 del GvD Nr. 50/2016.

Die Vergabestelle begründet ihre Wahl auch in Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit der durchschnittlichen Preise im jeweiligen Marktsektor.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

Lavori, forniture e servizi fino ad un'importo di € 40.000,00, secondo l'art. 44, comma 4 della L.P. n. 16/2015 e secondo il regolamento per l'appalto di lavori, servizi e forniture in economia possono essere appaltati tramite affidamento diretto.

Anche secondo le proposta di Linee guida attuative del nuovo Codice degli Appalti e delle Concessioni (deliberata dal Consiglio il 28 giugno 2016) concernenti le Procedure per l'affidamento dei contratti pubblici di importo inferiore alle soglie di rilevanza comunitaria, indagini di mercato e formazione e gestione degli elenchi di operatori economici al punto 3 prevede che:

L'affidamento e l'esecuzione di lavori, servizi e forniture importo inferiore a 40.000,00 può avvenire tramite affidamento diretto, adeguatamente motivato, o, per i lavori, tramite amministrazione diretta, in conformità all'art. 36, comma 2, d.lgs. 50/2016.

La stazione appaltante motiva la scelta avuto riguardo anche in ragione della competitività del prezzo offerto rispetto alla media dei prezzi praticati nel settore di mercato di riferimento

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 20:30

Letto, confermato e sottoscritto

Die Vorsitzende/La presidente:
BENIN BERNARD Gertrud

Die Sekretärin/La segretaria:
ATTINÀ Dr. Lucia

Gesehen das Ratsmitglied/visto il consigliere comunale
STUPPNER Robert